

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an Höhe der Gutberg (638^m). Zahlreiche enge Thalfurchen durchkreuzen die Hochfläche. Im südlichen Theile erhebt sich als halbkreisförmiger Bergrücken das Obergebirge, welches die ersten Zuflüsse des Oberbaches nährt.

b) Nordöstlich davon, zwischen der Ober und der Mohra, streicht ein mehr als vier Meilen langer und an drei Meilen breiter Bergrücken in der Hauptrichtung von Südwest nach Nordost, an seinem nordöstlichen Ende mit steilem Abfalle gegen das Oppathal, das Plateau von Wigstadt und Grabin. Nur die Gegend um Wigstadt ist deutsch.

c) Jenseits der Mohra setzt sich das Gesenke in dem Plateau von Benisch fort. Die Grenzen desselben sind im Norden und Nordosten das ziemlich breite Thal der Oppa, im Südosten und Süden die vielfach gekrümmte, enge und tief eingeschnittene Thalfurche der Mohra, im Westen der Fuß der Janowitzer Heide. Auf der südwestlichen, an das Hochgebirge grenzenden Seite erhebt sich der Teufelsberg bis 821^m und der Mohrauer Berg bis 739^m. Nur in der Nordostecke dieses Hochlandes ist das czechische Idiom heimisch.

d) Südlich vom Plateau von Benisch und nordwestlich vom Obergebirge liegt das Plateau von Braunseifen, das sich nach Norden bis zum Podolskybache und Mohraflusse, nach Südwesten bis zum oberen Marchbecken und nach Westen bis zur Furche der Oskawa erstreckt. Im Osten wird dasselbe von zwei langgezogenen Bergrücken begrenzt. Diese, von Norden nach Süden oder umgekehrt gerichtete Thaleinschnitte durchziehen dies Hochland, das im Spitzberge (774^m) seine größte Erhebung hat.

Den Übergang von dem niederen zum hohen Gesenke bildet die 886^m hohe Bischofskuppe bei Zuckmantel mit ihren südlichen und südöstlichen Ausläufern. Als Grundstock dieses Berglandes kann man einen dritthalb Meilen langen, sehr schmalen, dicht bewaldeten, von Süden nach Norden ziehenden Bergkamm bezeichnen, welcher bei Nieder-Hermannstadt durch eine tiefe Einsenkung getheilt wird. Von beiden Hälften gehen langgestreckte Ausläufer nach Osten und Südosten, die sich endlich in